

Interpellation Piras: Werden Krienser Vereine obdachlos?

Eingang: 13. Juni 2015

Zuständiges Departement: Baudepartement

Beantwortung

Die Interpellation Piras Nr. 183/2015 "Werden Krienser Vereine obdachlos?" wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist der heutige Stand der Zwischenlösungen? Konnte die Gemeinde den betroffenen Vereinen eine Zwischenlösung anbieten?

Das Teilprojekt Schappe Süd von „Zukunft Kriens – Leben im Zentrum“ dient als Ersatzraum für wegfallende Räumlichkeiten im Gebäudekomplex Pilatus/Scala, dem Gemeindeschuppen, der Teiggi und dem Gebäude Schachenstrasse 9. Der Gemeinderat hatte deshalb rechtzeitig eine Nutzerkommission Schappe Süd einberufen, in die alle Vereine und Organisationen eingeladen wurden, die für Räumlichkeiten in der Schappe Süd in Frage kamen. Vereinsgruppen wie zum Beispiel Theater- und Blasmusikvereine lassen sich je durch eine Person vertreten. Alle Räumlichkeiten in der Schappe Süd und im Unterwerk Fenkern konnten für eine Nutzung oder einem Verein zugewiesen werden.

Dank der Verschiebung des Baubeginns der Überbauung Lindenpark auf Mitte 2017 dient der Gemeindeschuppen weiterhin für Zwischennutzungen. So wird das Jugendzentrum „Freiraum“ sich im Gemeindeschuppen aufhalten, bis die Räumlichkeiten im Speisehaus der Schappe Süd bezogen werden können. Zudem vermietet die Baugenossenschaft Wohnwerk weiterhin Räume in der Teiggi. Die Baugenossenschaft bemüht sich, auch während der Bauphase ab Mitte 2016 Räume anzubieten (z.B. im bestehendbleibenden Teil entlang der Degenstrasse).

2. Wie erfährt die Gemeinde bei Anfragen von Vereinen und welche Dienststelle ist zuständig?

Heute sind das Baudepartement, das Bildungsdepartement sowie das Umwelt- und Sicherheitsdepartement für die Vermietung von Sälen, Räumen und Anlagen zuständig. Nach der Departementsreform ab 1. September 2016 werden alle Vermietungen im Finanzdepartement (Abteilung Immobiliendienste) organisiert sein. Für die Nutzerkommission Schappe Süd hat die Gemeinde selber die Initiative ergriffen und alle möglichen Nutzer zu einer Startsitzen eingeladen. Aus den Teilnehmenden respektiv den von ihnen bestimmten Vertretern wurde dann die Nutzerkommission gebildet. Selbstverständlich gab es weitere Kontakte per Mail, Brief oder mündlich.

3. Welche Anfragen sind offen und in welcher Frist werden die offenen Anfragen behandelt?

Der Gemeinde sind wenig Nutzer bekannt, die bis heute keine Lösung gefunden haben. Viele Vereine und Gruppierungen haben sowohl privat wie über die Gemeinde nach Lösungen gesucht. Aktuell bekannt ist, dass die Sportschützen Obernau noch keinen Ersatz für ihre Luftgewehr-Anlage im Gemeindeschuppen haben. Sie können den bestehenden Raum allerdings weiterhin bis Baubeginn Mitte 2017 benutzen. Zu prüfen wäre eine Einquartierung im Schiessstand Stalden oder in einem Gewerberaum. Zudem sucht die Galli-Zunft einen zusätzlichen Werkstattraum für den Fasnachtsumzug, wenn der Gemeindeschuppen nicht mehr zur Verfügung steht.

Die Gemeinde beantwortet schriftliche Anfragen in der Regel innert kurzer Frist. Wie schnell eine Lösung gefunden werden kann, hängt vom jeweiligen Fall ab.

4. Besteht eine Warteliste? Nach welchem Prinzip werden die Räume verteilt (z.B. first come, first served)?

Die Nutzungen im Teilprojekt Schappe Süd sowie im Unterwerk Fenkern wurden nach Eignung und Absprache in der Nutzerkommission weitgehend geklärt. Die Zuteilung war sachlogisch und im gegenseitigen Einverständnis.

5. Welchen Vereinen konnte bereits ein Raum zugesichert werden? Handelt es sich um eine Zwischenlösung oder konnte bereits eine langfristige Lösung gefunden werden?

Mit Ausnahme der in Frage 3 erwähnten Sportschützen Obernau und dem zusätzlichen Werkstattraum für die Galli-Zunft gibt es nach Kenntnisstand des Gemeinderates für alle Vereine eine Lösung. Die Baugenossenschaft Wohnwerk vermietet aktuell in der Teiggi 10 Band-/Musik-Proberäume, 15 Künstlerateliers, 3 Werkstatt Räume und einen Theater- / Tanzraum. Die Atelierflächen im Kesselhaus sind noch nicht zugeteilt. Die Teiggi wird auch in Zukunft Werkstatt- und Atelierflächen anbieten. Es ist deshalb im Moment nicht klar, wie gross die Nachfrage nach gemeindeeigenen Räumen durch heutige Teiggi-Mieter sein wird.

6. Stehen mit dem neuen Zentrum genügend Räumlichkeiten zur Verfügung, um alle Raumbedürfnisse der Vereine abzudecken?

Die Gemeinde bemüht sich sehr, gute Lösungen zu finden. Sollte es nicht gelingen, für alle Nutzungen ein Angebot bereit zu stellen, hofft der Gemeinderat auch auf die Eigeninitiative der Vereine.